

Fremde Häfen will ich sehn

39.11

Tenöre

1. Zwei Mäd- chen mit schwar - zen Haa - ren, die ha - be
 2. Dann bin ich zu - rück ge - kom - men, da wuß - te
 3. Als ich mich für Ruth ent - schie - den, die Jün - ste

7

ich so gern. Sie sind noch jung an Jah - ren
 ich Be - scheid. Es wird Mar - len ge - nom - men,
 von den Zwei'n, da hat sie mich ge - mie - den,

14

und ein Au - gen - stern. Ich soll - te bei ei - ner
 hin die War - te - zeit. Sie war a - ber nicht im
 denn sie war nicht treu! Ich bin dann an Bord ge -

stern, Au - gen - stern.
 zeit, War - te - zeit.
 treu, war nicht treu.

20

blei - ben, das schien mir noch zu früh. Mich zog der
 Städt - chen, wie soll - te es auch sein, man läßt ein
 gan - gen, doch lei - der oh - ne Braut, weil sie mir

28

Wei - len trei - ben und nicht sie Lei - nen
 schö - nes Mä - chen nie al - lein. Lei - nen
 weg - ge - fan - gen, rief ich laut:

34

los Herr Ka - pi - tän, frem - de Hä - fen will ich seh'n, und das
 los, ja los, frem - de Hä - fen - fen seh'n
 los frem - de Hä - fen will ich seh'n

38

Kreuz des Sü - dens grü - ßen, a ber

42

dann Herr Ka - pi - tän, ist die Welt auch noch so schön, muß es
 dann dann Herr Ka - pi - tän, ist die Welt auch schön,
 dann ist die Welt auch noch so schön,

46

wie - der heim - wärts geh'n.